



... sichern Arbeitsplätze!

Eine **Sozialpartner-Initiative** von
3 Fachgewerkschaften, 12 Bundesinnungen
und 2 Fachverbänden

| Gewerkschaft BAU-HOLZ |

| Gewerkschaft PRO-GE |

| Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier |

| Bundesinnung Bau |

| Bundesinnung Bauhilfsgewerbe |

| Bundesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler |

| Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker |

| Bundesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker |

| Bundesinnung Holzbau |

| Bundesinnung der Maler und Tapezierer |

| Bundesinnung der Metalltechniker |

| Bundesinnung der Kunststoffverarbeiter |

| Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker |

| Bundesinnung der Steinmetze |

| Bundesinnung der Tischler und der Holzgestaltenden Gewerbe |

| Fachverband der Bauindustrie |

| Fachverband Steine-Keramik |

sowie ...

| Arbeitsgruppe Grenzlandkonflikte |

| Güteschutzverband für Bewehrungsstahl |

| Heid Schiefer Rechtsanwälte |



... sichern Arbeitsplätze!

Gemeinsame Erklärung des Landes Steiermark und der steirischen Sozialpartner zur öffentlichen Auftragsvergabe

Graz, 30. Oktober 2014



Gemeinsame Erklärung des Landes Steiermark und der steirischen Sozialpartner zur öffentlichen Auftragsvergabe

Graz, 30. Oktober 2014

Seit geraumer Zeit wird es für regionale Klein- und Mittelbetriebe in der Steiermark immer schwieriger den Zuschlag bei öffentlichen Bauausschreibungen zu erlangen. Gründe dafür sind das in der Praxis angewandte Billigstbieterprinzip, die Aktivitäten von Scheinfirmen, Lohn- und Sozialdumping und dahingehend fehlende gesetzliche Regelungen z. B. betreffend Qualifizierungsnachweise, welche die Chancengleichheit im Wettbewerb einschränken.

Aus diesem Grund haben sich die steirischen Sozialpartner und das Land Steiermark entschlossen, Kriterien bei der Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen zu entwickeln, die dem Gedanken des Bestbieterprinzips Rechnung tragen. Diese Kriterien sollen sowohl dem Interesse der Bieter als auch jenem der Auftraggeber gerecht werden. In diesem Sinne sollen Eignungs- und Zuschlagskriterien entwickelt werden, die eine Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte, beispielsweise Reaktionszeiten sowie die Beschäftigung von Lehrlingen und/oder älteren Arbeitnehmern, erlauben. In weiterer Folge sollen auch „Kettenbeauftragungen“ eingeschränkt werden, vor allem um Lohn- und Sozialdumping zu verhindern.

Mit ihrem Ansinnen entsprechen das Land Steiermark und die steirischen Sozialpartner auch dem Beschluss der Landeshauptleutekonferenz vom 21. Mai 2014, wonach bei der Umsetzung der neuen Vergaberichtlinien dem Bestbieterprinzip besondere Beachtung geschenkt werden und dieses auch grundsätzlich Anwendung finden soll. Auch mit Beschluss im Landtag Steiermark wird die Landesregierung aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass im Rahmen einer Novelle des Bundesvergabegesetzes die grundsätzliche Anwendung des Bestbieterprinzips auch im Unterschwellenbereich vorgesehen wird.

Im Rahmen der vorliegenden gemeinsamen Erklärung kommen das Land Steiermark und die steirischen Sozialpartner darin überein, dass die Umsetzung des Bestbieterprinzips in der Steiermark stufenweise erfolgen soll. In einem ersten Schritt gilt es die Ausschreibungsbestimmungen mit entsprechend einheitlichen Eignungskriterien zu versehen. In weiteren Schritten wird angestrebt auch die Zuschlagskriterien so zu gestalten, dass diese in der Praxis dem Bestbieterprinzip entsprechen. Auf Basis dieses Stufenplans wird es gelingen, die regionale Wirtschaft zu stärken, die Arbeitsplätze in den Betrieben zu sichern und die Lehrlingsausbildung zu fördern.

Gemeinsame Erklärung des Landes Steiermark und der steirischen Sozialpartner zur öffentlichen Auftragsvergabe

Graz, 30. Oktober 2014

Mag. Franz Voves
Landeshauptmann

Hermann Schützenhöfer
1. Landeshauptmann-Stellvertreter

Siegfried Schrittwieser
2. Landeshauptmann-Stellvertreter

Dr. Gerhard Kurzmann
Landesrat

Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath
Landesrätin

Dr. Christian Buchmann
Landesrat

Johann Seitinger
Landesrat

Mag. Christopher Drexler
Landesrat

Mag. Michael Schickhofer
Landesrat

Josef Pessler
AK-Präsident

Ing. Josef Herk
WKO Präsident

Horst Schachner
ÖGB- Landesvorsitzender

Hermann Talowski
Obmann-Sparte Gewerbe und Handwerk

Abg. z. NR Josef Muchitsch
Sprecher „Faire Vergaben“